



Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) für September 2005

Am 1. September trat eine neue *Benutzungs- und Gebührenordnung* für die Staatsbibliothek zu Berlin in Kraft. – Die wichtigsten Neuerungen: die Ausgabe von Tageskarten wird eingestellt; die Benutzung der SBB-PK ist zukünftig gebunden an den Besitz einer Monats- oder einer Jahreskarte. Monatskarten werden für 10 € ausgegeben; der Preis einer Jahreskarte erhöht sich auf 25 €. Im Gegensatz zu den vormals ausgegebenen ‚anonymen‘ Tageskarten sind nunmehr sämtliche Benutzer der SBB-PK namentlich angemeldet, was der Sicherung der Bestände zugute kommt. Die durch die Benutzungsgebühren eingenommenen Mittel fließen auch weiterhin zum überwiegenden Teil in Bestandserhaltungsmaßnahmen und dienen so der dauerhaften Benutzbarkeit der Sammlungen. – Eine Verlängerung des Benutzungsausweises ist zukünftig erst nach Begleichen offener Forderungen der Bibliothek möglich.

Vor dem Hintergrund der immens angestiegenen Zahl von Vormerkungen entliehener Bücher (1999: 34.852; 2004: 187.685) und der zugleich hohen Quote zwar vorgemerkerter, aber nicht abgeholter Bestellungen wird für die Bereitstellung von vorgemerkten Büchern seit dem 1. September eine Gebühr von 1 € erhoben, die den Verwaltungsaufwand der Bibliothek kompensieren soll und zu einem bewußteren Umgang mit der Möglichkeit der Vormerkung anhalten soll. – Die Überlassung einer Arbeitskabine („Carrel“) stellt die SBB-PK mit monatlich 10 € in Rechnung. – Zugleich regelt seit dem 1. September eine eigene Hausordnung das Verhalten der Bibliotheksbenutzer in den Räumen der SBB-PK.

Näheres unter:

[http://staatsbibliothek-](http://staatsbibliothek-berlin.de/deutsch/abteilungen/benutzungsabteilung/Benutzungs_Gebuehrenordnungneu.pdf)

[berlin.de/deutsch/abteilungen/benutzungsabteilung/Benutzungs_Gebuehrenordnungneu.pdf](http://staatsbibliothek-berlin.de/deutsch/abteilungen/benutzungsabteilung/Benutzungs_Gebuehrenordnungneu.pdf)

<http://staatsbibliothek-berlin.de/deutsch/abteilungen/benutzungsabteilung/Hausordnung.pdf>

Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf und ihr Ständiger Vertreter, Herr Dr. Karl-Werner Finger, vereinbarten am 2. September in München mit Herrn Dr. Rolf Griebel, Generaldirektor der *Bayerischen Staatsbibliothek* und seinem Stellvertreter, Herrn Dr. Klaus Ceynowa, eine zukünftig stärkere Kooperation beider Staatsbibliotheken auf allen sich anbietenden Feldern des bibliothekarischen Geschehens.

Eine tabellarische Übersicht der in der Berliner Staatsbibliothek vorhandenen Theaterzettel ist seit September auf der Homepage der Handschriftenabteilung / Einblattmaterialien aufrufbar. Die Liste ist nach Orten alphabetisch sortiert und kann nach Veranstaltungsstätten (Theatern) durchsucht werden. Außerdem gibt sie Auskunft über den Zeitraum und die Anzahl der jeweils vorhandenen Zettel. Die ca. 300.000 Theaterzettel der Handschriftenabteilung gehören trotz ihrer Kriegsverluste zu den bedeutendsten Sammlungen dieser Gattung im deutschen Sprachbereich. Die Sammlung umfasst zum größten Teil das späte 19. und den Beginn des 20. Jahrhunderts bis ca. 1922, als das Programmheft den Theaterzettel ablöste. Neben einer Sammlung alter Theaterzettel – aus dem 18. Jahrhundert aus Gotha – und einer beachtlichen Sammlung aus dem frühen 19. Jahrhundert mit Spielorten in Berlin, Dresden, Darmstadt und Leipzig sind literarisch bedeutsame Spielstätten, wie das Lessingtheater in Berlin zu nennen, wo die ersten Stücke Gerhart Hauptmanns ihre Uraufführung erfuhren.

<http://handschriften.staatsbibliothek-berlin.de/de/einblattmaterialien/theaterzettel.html>

Am 2. September jährte sich zum ersten Mal der Brand der *Herzogin Anna Amalia-Bibliothek* in Weimar. Die *Allianz zur Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes*, ein Zusammenschluss deutscher Bibliotheken und Archive, initiierte am Jahrestag der Feuerkatastrophe einen bundesweiten Aktionstag, um die Gefährdung von Handschriften, alten Drucken, Karten, Noten und der auf säurehaltigem Papier gedruckten Publikationen zu verdeutlichen. Zu den mehr als 70 Bibliotheken und Archiven, die sich am 2. September im Rahmen der *Aktion Lesezeichen. Schriftliches Kulturerbe schützen und bewahren* um die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Bestandserhaltungsfragen bemühten, gehörte auch die Staatsbibliothek. In ihrem Haus Unter den Linden lud die *Abteilung für Bestandspflege und Reprographie* zu einem *Tag der Offenen Tür* und demonstrierte vor über 400 Gästen typische Schadensbilder an Papier, Holz, Leder und Pergament sowie die Vielfalt der restauratorischen Maßnahmen, um diese ganz verschiedenartigen Sammlungsmaterialien zu sanieren und zu erhalten.

Besonderes Interesse fanden die abgeschlossenen und laufenden Großvorhaben des restauratorischen Kompetenzzentrums, das vor wenigen Jahren mit Hilfe der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* umfassend modernisiert worden war: die Schutzbehandlung der Musikhandschriften Johann Sebastian Bachs mit Hilfe des Papierspaltverfahrens und die Restaurierung der weltweit größten bekannten Pergamentbibel, der hebräischen Bibel *Erfurt 1*, die während des Krieges starke Brand- und Löschwasserschäden erlitt. Insgesamt beteiligten sich ca. 30 Mitarbeiter und vermittelten das gesamte Leistungsspektrum: von der Hausbuchbinderei und den unterschiedlichen Einbandtechniken bis hin zur Papierentsäuerung und der Mikroverfilmung. – Der Freundes- und Förderverein *Freunde der Staatsbibliothek e.V.* warb erfolgreich für die Übernahme von Buchpatenschaften.

Die *Arbeitsgemeinschaft Jüdische Sammlungen und Museen* traf sich vom 6. bis 9. September im Erfurter *Jüdischen Gemeindezentrum* zu ihrer 29. Jahrestagung. Frau Petra Werner, Fachreferentin für Hebraistik in der Orientabteilung der SBB-PK, beteiligte sich an der Tagung mit einem Referat zum Thema *Die Erfurter hebräischen Bibelhandschriften*.

Nachdem vier repräsentative Abteilungen der Staatsbibliothek eine zweimonatige Testphase erfolgreich absolviert haben, sind seit Juli 2005 sämtliche Beschäftigten der SBB-PK an der Zeitanschreibung im Rahmen der *Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)* beteiligt. Zuvor waren die bibliotheksspezifischen ‚Produkte‘ definiert und in den Produktkatalog der Stiftung Preußischer Kulturbesitz integriert worden. Nach nunmehr drei Monaten des regulären Betriebes für die gesamte Bibliothek erwies eine erste interne Evaluierung die erfolgreiche und aussagekräftige Anwendung der gewonnenen Daten.

Die Teilnehmer des vom *Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB)* in Potsdam durchgeführten BIB-Sommerkurses 2005 *Selbstmarketing für BibliothekarInnen: Soft Skills in harten Zeiten* besichtigten – geführt von Herrn Dr. Klaus Gantert, Fachreferent für Germanistik - am 7. September das Haus Potsdamer Straße der Staatsbibliothek.

Frau Dr. Daniela Lülfiing, Leiterin der Benutzungsabteilung und Baubeauftragte der Generaldirektion, publizierte im Heft 3/2005 von *B.I.T.online*, der *Zeitschrift für Bibliothek, Information und Technologie* einen farbig illustrierten Bericht mit dem Titel *Ein weiteres „Schatzkästchen“ für die Staatsbibliothek zu Berlin. Neubau eines Magazinegebäudes in Berlin-Friedrichshagen*. Der von einer Jury am 30. Juni (siehe MB 06/05) favorisierte und mit dem 1. Preis ausgezeichnete Entwurf des Münchner Architekten Eberhard Wimmer wird eingehend beschrieben.

Im Rahmen der Friedrichshagener Initiative *Dichter.dran* wurden der Öffentlichkeit in der ersten Septemberhälfte die Pläne für das Speichermagazin der Staatsbibliothek im Wassersportzentrum am Müggelseedamm präsentiert. Frau Dr. Lülfiing stellte auf der Vernissage der Ausstellung die Staatsbibliothek und ihr Speichermagazinkonzept den anwesenden Vertretern der Bezirksverwaltung, der örtlichen Parteien und der Bürgerinitiativen vor, die dem Vorhaben, auf einem Teil des sog. Hirschgardendreiecks einen zentralen Speicherstandort der *Stiftung Preußischer Kulturbesitz* zu errichten, großes Interesse entgegenbrachten.

Herr Prof. Dr. Andrzej Konias, Mitglied der *Polnischen Akademie der Wissenschaften*, besuchte am 8., 12., 14. und 15. September die *Kartenabteilung* im Haus Unter den Linden. Er nahm dabei Einsicht in diverse Landesaufnahmen aus dem 19. Jahrhundert.

Mit dem Generalthema *Digitalisierung und Langzeitarchivierung* fand am 13. und 14. September im *Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA)* die 9. Tagung der *AG Zeitungen im Forum Zeitschriften (GeSIG)* statt. Die Tagung wurde eröffnet und moderiert vom Leiter der *Abteilung für Überregionale Bibliographische Dienste* der SBB-PK, Herrn Dr. Hartmut Walravens.

Frau Ulrike Junger, stellv. Leiterin der *Abteilung für Überregionale Bibliographische Dienste* und Sprecherin der *GBV-Facharbeitsgruppe Erschliessung und Informationsvermittlung*, moderierte auf der 9. *Verbundkonferenz des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV)* in der Hamburger *Helmut Schmidt-Universität* am 14. und 15. September einen gut besuchten Workshop. Unter dem Thema *iPort-Open WorldCat-BibTutor: Hilfen für die Benutzerorientierung in der Datenbankwelt* wurden verschiedene Instrumente und Projekte vorgestellt, die – ausgehend von ganz unterschiedlichen Ansätzen – versuchen, Benutzer beim Auffinden von Informationen und Daten zu unterstützen. Näheres unter <http://www.hsu-bibliothek.de/verbundkonferenz/>.

Vom 14. bis 16. September kam die *European Association of Sinological Librarians (EASL)* in der Staatsbibliothek zu Berlin zu ihrer 25. *Annual Conference* zusammen. Die Tagung wurde organisiert von Herrn Matthias Kaun, Fachreferent für China in der Ostasienabteilung der SBB-PK. Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf begrüßte die ca. 50 europäischen Chinabibliothekare sowie 15 chinesische und europäische Datenbankanbieter und Buchhandelsvertreter am Abend des 14. September im Rahmen eines kleinen Empfangs im Haus Unter den Linden. Frau Dagmar Bouziane, wiss. Referentin in der *Abteilung für Historische Drucke*, führte die Gäste durch das historische Gebäude. Sehr herzlich in den bevorstehenden Ruhestand verabschiedet wurde Herr Dr. Johann-Michael Streffer, der stellv. Leiter der Ostasienabteilung, der vor 25 Jahren im niederländischen Leiden zu den Begründern der *EASL* zählte.

Im Jahr 2005 jährt sich zum 100. Mal der Todestag des Orientalisten und preußischen Konsuls in Damaskus, Johann Gottfried Wetzstein. Während die Orientabteilung der SBB-PK seine Sammlung orientalischer Handschriften verwahrt, besitzt die Handschriftenabteilung den Nachlass Wetzsteins mit Tagebüchern, Manuskripten und Vorträgen; die Hälfte des Nachlasses muss leider als Kriegsverlust betrachtet werden. Am 15. September gedachte die Staatsbibliothek Wetzsteins mit einer Abendveranstaltung unter dem Titel *Diplomat und Forscher im Osmanischen Reich – Johann Gottfried Wetzstein (1815-1905)*. Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf begrüßte die Anwesenden; Frau Dr. Ingeborg Huhn stellte in einem Vortrag den Diplomaten Wetzstein vor, Herr Prof. Dr. Holger Preißler, Inhaber des *Lehrstuhls für Vorderorientalische Religionsgeschichte und Islamwissenschaft* an der *Universität Leipzig*, präsentierte den Forscher Wetzstein. – Eine kleine Ausstellung über Leben und Werk Wetzsteins ist noch bis zum 22. Oktober im Foyer des Orientlesesaals zu sehen; ein Katalog des Nachlasses Wetzstein steht kurz vor der Veröffentlichung.

Am 16. September besuchten 30 Architekturstudenten des Bostoner *Wentworth Institute of Technology* das Haus Potsdamer Straße der Staatsbibliothek zu Berlin. Herr Dr. Joachim Jaenecke, Referent in der Generaldirektion, begrüßte die Gäste und führte sie gemeinsam mit Frau Birte Timmermann M.A., Mitarbeiterin im Referat für Ausstellungen und Publikationen, durch das Gebäude.

Die Mitglieder des Freundes- und Fördervereins *Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V.* sowie zahlreiche weitere geladene Gäste wurden am 16. September in den Lesesaal der *Kinder- und Jugendbuchabteilung* geladen. Innerhalb der losen Veranstaltungsfolge *Verführungen* präsentierten sich diesmal *Kulinarische Welten* im Kinder- und Jugendbuch. Anhand von ca. drei Dutzend Büchern vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart demonstrierten die Leiterin der Abteilung, Frau Carola Pohlmann, und ihre Mitarbeiterinnen die Vielfältigkeit der Literatur in diesem Bereich mit ihren Kinder- und Puppenkochbüchern, Haushalts- und Wirtschaftslehren für Mädchen, Erzählungen zu

Themen wie dem ‚dicken Kind‘, dem ‚naschhaften Kind‘, zu Bulimie und Magersucht. Ein einführender Vortrag von Frau Pohlmann vor den ca. 80 Anwesenden wurde ergänzt durch eine Lesung des Schauspielers Normann Schenk vom Berliner *Maxim Gorki-Theater* aus den vorgestellten Kinder- und Jugendbüchern. Auf einem kleinen Empfang im Anschluss an die Veranstaltung wurden mehrere Speisen angeboten, deren Rezepte aus Kinder- und Puppenkochbüchern stammten.

Am selben Tag hielt der Vorsitzende der Berliner Sektion der *E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft*, Herr Jörg Petzel, im Hörsaal der Staatsbibliothek einen Vortrag über den Schauspieler Ludwig Devrient, dessen Nachlass die Staatsbibliothek 1982 erwerben konnte. Den Gästen aus der *E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft* und dem *Berliner Bibliophilen-Abend* wurde nach dem Vortrag, der Interessantes zu Leben und Wirken Devrients und zu seiner Freundschaft mit Hoffmann aufdeckte, durch Frau Dr. Jutta Weber, stellv. Leiterin der Handschriftenabteilung, eine Auswahl von Originaldokumenten aus dem Nachlass präsentiert.

Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf wurde von der *Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur* des Landes Berlin als Beisitzerin in den Prüfungsausschuss beim *Institut für Bibliothekswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin* berufen.

Die *Einbanddatenbank (EBDB)*, unter Leitung der Staatsbibliothek zu Berlin kooperativ von vier wissenschaftlichen deutschen Bibliotheken betrieben, stellt sich mit einem neu gestalteten achtseitigen Faltblatt vor. Ziel der von der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* geförderten Datenbank ist die Bereitstellung von Informationen zu historischen Bucheinbänden vor allem des 15. und 16. Jahrhunderts, die mit Einzelstempeln, Rollen und Platten verziert sind. Dafür werden die in Papierform vorliegenden Einbanddurchreibungen gescannt und mit Hilfe einer verbindlichen Terminologie beschrieben. Das Faltblatt ist erhältlich bei Herrn Andreas Wittenberg, wiss. Mitarbeiter in der *Abteilung für Historische Drucke* (andreas.wittenberg@sbb.spk-berlin.de).

Im September erschien das 17. Heft der Zeitschrift *Einbandforschung*, des Informationsblattes des *Arbeitskreises für die Erfassung und Erschließung Historischer Bucheinbände (AEB)*. Die Redaktion der Zeitschrift liegt in den Händen von Herrn Andreas Wittenberg, Herrn Dr. Holger Nickel und Frau Ninon Suckow, wiss. Mitarbeitern der *Abteilung für Historische Drucke* bzw. der *Handschriftenabteilung* der SBB-PK. Zu den Beiträgern aus der Staatsbibliothek gehört neben Herrn Dr. Nickel mit zwei *Ergänzungen und Korrekturen zu Schwenke/Schunke* auch Frau Dr. Jutta Weber, stellv. Leiterin der Handschriftenabteilung, mit ihrem Aufsatz *Neun moderne Handeinbände aus der Bibliotheca Bibliographica Breslaueriana im Nachlaß Martin und Bernard Breslauer (Staatsbibliothek zu Berlin, Nachl. 307)*.

Durch Vermittlung der *Ägyptischen Botschaft* in der Bundesrepublik absolvierten Frau Lamia Abdel Fattah, Leiterin der Abteilung *Digitale Dienste* und Frau Hend Mahmoud Ramzy El Shennawy, Leiterin der *Erwerbungsabteilung* an der ägyptischen *Bibliotheca Alexandrina*, vom 20. bis 30. September einen Fachbesuch an der Staatsbibliothek. Entsprechend ihren Verantwortungsbereichen an der *Bibliotheca Alexandrina* lag ein Schwerpunkt auf den elektronischen Diensten und IT-gestützten Erschließungs- und Nachweisprojekten verschiedener Abteilungen der SBB-PK, ein weiterer auf Fragen des konventionellen wie elektronischen Bestandsaufbaus einer großen wissenschaftlichen Universalbibliothek. Darüber hinaus fanden aber etwa auch die Gestaltung des Internetauftritts der Staatsbibliothek, das *EUBAM*-Sekretariat für die europäischen Angelegenheiten der Bibliotheken, Archive und Museen oder das *Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz* das Interesse der Gäste.

Die Herren Dr. Markus Heinz, stellv. Leiter der *Kartenabteilung* und Wolfgang Crom, Leiter der *Kartenabteilung* nahmen am 20. September in Rostock in ihren Funktionen als Leiter der *Kommissionen für Geschichte der Kartographie* bzw. der *Kommission Kartenkuratoren* an der Vorstandsratssitzung der *Deutschen Gesellschaft für Kartographie* teil und berichteten über die Arbeiten in den Kommissionen.

Auf der 16. *Annual Conference* der *European Association of Japanese Resource Specialists (EAJRS)* im schwedischen Lund bot Frau Anne Barckow, wiss. Mitarbeiterin an der DFG-geförderten

Virtuellen Fachbibliothek Ost- und Südostasien, unter dem Titel *The East and Southeast Asia Virtual Library at the Staatsbibliothek zu Berlin* am 22. September eine Präsentation ihrer Tätigkeiten.

In der *Universitäts- und Stadtbibliothek Köln* fand vom 22. bis 24. September die 10. Jahrestagung des *Arbeitskreises für die Erfassung und Erschließung Historischer Bucheinbände (AEB)* statt. Frau Gertrud Schenck, Restauratorin in der *Abteilung für Bestandspflege und Reprographie* der SBB-PK, referierte am 23. September gemeinsam mit dem Leipziger Restaurator Uwe Löscher über *Die Restaurierung einer zweibändigen Prachtbibel* aus der Einbandsammlung der Staatsbibliothek.

Wie bereits im Vorjahr, leisteten auch im September dieses Jahres vier Studenten der Pariser *École nationale des chartes*, der renommierten französischen Ausbildungsstätte für das wissenschaftliche Archivwesen, ein vierwöchiges Praktikum in der SBB-PK ab und erhielten Einblicke in die Aufgaben von insgesamt zehn Abteilungen und Arbeitsbereichen. – Zeitgleich weilte auch Frau Pamela Stückler, Fachreferentin für Germanistik sowie Film- und Theaterwissenschaften an der *Universitätsbibliothek Wien*, für ein Praktikum an der Staatsbibliothek.

Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* hat einen gemeinsamen Förderungsantrag der SBB-PK und der *Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften* bewilligt, der die Digitalisierung der chinesischen, tibetischen, syrischen und Sanskrit-Fragmente aus der Turfan-Sammlung vorsieht. In einem ersten Teilprojekt von 18 Monaten sollen die etwa 6.200 chinesischen und tibetischen Fragmente in rund 15.000 Bilddateien digitalisiert werden. Im Gegensatz zu den Vorgängerprojekten, in denen etwa 29.500 Digitalisate der mitteliranischen, alttürkischen und mongolischen Fragmente im Digitalen Turfan-Archiv der *BBAW* präsentiert wurden

(www.bbaw.de/bbaw/Forschung/Forschungsprojekte/turfanforschung/de/DigitalesTurfanArchiv), sollen die chinesischen und tibetischen Fragmente im Rahmen des *International Dunhuang Project* der *British Library* mit der Datenbank-Software dieses Projekts erschlossen werden (<http://idp.bl.uk/ManuscriptSearch>) und auch auf Servern in London, Sankt Petersburg und Peking angeboten werden.

Herr Wolfgang Crom, Leiter der *Kartenabteilung*, hielt auf dem 53. *Deutschen Kartographentag* in Rostock am 23. September einen Vortrag zum Thema *Webbasiertes, graphisches Suchinstrument für Kartensammlungen*.

In Hannover fand am 27. September die Gründungsversammlung des *vascoda e.V.* statt. *vascoda* ist ein Gemeinschaftsunternehmen zahlreicher wissenschaftlicher Bibliotheken und Informationseinrichtungen, das sich – mit Unterstützung des *Bundesministeriums für Bildung und Forschung* und der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* – dem Aufbau eines interdisziplinären Internetportals für wissenschaftliche Information in Deutschland widmet. Zum ersten Vorsitzenden des Vereins wurde Herr Uwe Rosemann, Direktor der *Technischen Informationsbibliothek / Universitätsbibliothek Hannover* gewählt. Zu Stellvertretern des Vorsitzenden gewählt wurden Frau Barbara Schneider-Kempff, Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin, sowie Herr Prof. Dr. Jürgen Krause, Wissenschaftlicher Direktor des *Informationszentrums Sozialwissenschaften* in Bonn.

Am 27. und 28. September führte Herr Bernd Augustin, Leiter des Sachgebiets *Zentralredaktion Zeitungen / Zentralredaktion für indirekt teilnehmende Bibliotheken (ZRZ/ZRI)* in der *Abteilung für Überregionale Bibliographische Dienste* am *Zentrum für Aus- und Fortbildung der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Bibliothek Hannover / Niedersächsische Landesbibliothek* im Rahmen des Programms *Bibliothekarische Fortbildung in Niedersachsen (bibfin)* eine von der Verbundzentrale des *Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV)* veranstaltete Schulung zur Zeitungskatalogisierung in der *Zeitschriftendatenbank* durch. Schwerpunkt waren die Besonderheiten der Erfassung verschiedener paralleler Ausgaben einer Zeitung, die im Gegensatz zu Zeitschriften erweiterte bibliographische Beschreibung sowie die Erfassungs- und Ansetzungsfragen verschiedener Publikationsformen wie alte Zeitung, Mikro- und maschinenlesbare Form. Die Teilnehmer kamen aus Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Bremen und Österreich.

An der jährlich stattfindenden Fortbildungsveranstaltung der *Unterarbeitsgruppe Zeitschriftenbearbeitung des Gemeinsamen Bibliotheksverbunds (GBV)* am 29. September mit etwa 80 Teilnehmern aus den zum Verbund gehörenden sieben Bundesländern nahmen für die *Zeitschriftendatenbank (ZDB)* Frau Barbara Pagel, Leiterin der *Zentralredaktion Titel (ZRT)* der Zeitschriftendatenbank in der *Abteilung für Überregionale Bibliographische Dienste* und Herr Bernd Augustin teil. Frau Pagel hielt ein Referat zu neuesten Entwicklungen in der Zeitschriftendatenbank und Herr Augustin gab einen Überblick über seine kurz zuvor in Hannover durchgeführte Schulung zur Zeitungskatalogisierung.

Die Bibliotheksreferendare der SBB-PK Dr. Hartmut Bergenthum, Dr. Ursula Stanek, Birgit Stumm und Vladimir Neumann haben an der *Bayerischen Bibliotheksschule* in München im September die Laufbahnprüfung für den höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken erfolgreich abgeschlossen. Die SBB-PK kann zwei der nunmehrigen Bibliotheksassessoren in Arbeitsverhältnisse übernehmen.